

Neuer Familien-Atlas

der Welt.

Der Atlas enthält 331 Seiten,

darunter 167 Seiten mit Karten, deren 68 Doppelseiten sind; 164 Seiten Tabellen, geographische Artikel, Beschreibungen, statistische Tabellen, Bilder u. Illustrationen usw., mit einem Ortsverzeichnis nach Staaten.

Der beste, neueste und billigste Atlas erster Größe in den Ver. Staaten.

Der einzige Atlas, der in Amerika jemals in deutscher Sprache herausgegeben worden ist.

Vollständige v. J. 1890.

Der Atlas enthält an 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Rand, McNally & Co. haben das Material für diesen Atlas zusammengetragen und die Karte gezeichnet. Sie sind als die amerikanische Autorität in geographischen Publikationen anerkannt und geben mehr Karten heraus, als alle anderen Karten-Verlagshäuser zusammengewonnen.

Karten.

Karten der Welt mit den Erdtheilen in verschiedenen Farben. Karten der Erdtheile mit den verschiedenen Staaten, Kaiserthümern, Königreichen und Republiken in verschiedenen Farben. Karten der verschiedenen Staaten mit ihrer politischen Eintheilung—auf den Karten der Staaten der amerikanischen Union, der Eintheilung in Counties—in verschiedenen Farben ersichtlich gemacht und allen Städten, Ortshäusern, Dörfern, Postämtern und Eisenbahnstationen, Ämtern, Bächen, Gebirgen und Bergen, Zuleiten, Eisenbahnen und Kanälen, sowie der Maßstab der Karte es dem besten Geographen nur immer ermöglicht, dargestellt und benannt.

Der große Maßstab, in welchem die Karten entworfen sind, (68 von ihnen nehmen Doppelseiten ein) und die leichten Farben, welche wir benutzen, werden unvergleichlich mehr bequemen, als die Karten in kleinen Maßstäben, mit starken Farben, die notwendig ungenau und oft kaum leserlich sind, und denen man so oft in anderen Büchern begegnet.

Wir machen besonders auf die ausgezeichneten Karten von

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz

aufmerksam. Die 8-Seiten-Karte von Deutschland und die 4-Seiten-Karte von Oesterreich-Ungarn haben wir besonders für diesen Atlas entworfen und gezeichnet und sie sind nicht vorher im Druck erschienen. Sie repräsentieren allein einen Kostenaufwand von vielen tausend Dollars und sind in Größe des Maßstabs, Genauigkeit des Entwurfs, Vollständigkeit und Güte der Ausführung, unvergleichlich die besten Karten der beiden Länder, die jemals außerhalb von Europa verlegt wurden.

Das Buch enthält die Bilder und gezeichnete biographische Skizzen aller Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung.

Präsidenten der Ver. Staaten.

Der Atlas enthält ausgezeichnete Bilder aller Präsidenten der Ver. Staaten, sowie eine Tabelle ihrer Ministerien.

Geschichte aller Staaten der Union.

Das Buch enthält eine kurze überblickliche Skizze jedes einzelnen Staates und Territoriums der Union, welche die Topographie, das Klima, und die Geschichte des Staates oder Territoriums in gedrängter, aber übersichtlicher Weise behandelt und seine Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890 und den beiden vorhergehenden Volkszählungen angibt.

Geschichte der politischen Parteien in den Ver. Staaten.

Ein Artikel von 15 Seiten giebt eine kurze aber umfassende und hochst interessante Geschichte der Entwicklung der politischen Parteien in den Ver. Staaten von der Unabhängigkeitserklärung bis zur Gegenwart.

Tabellen.

Der Atlas enthält 22 Tabellen. Sie sind alle colorirt und der Gegenstand, welchen sie veranschaulichen behandeln, ist in so übersichtlicher und einfacher Weise klar gemacht, daß ein Kind, welches lesen kann, im Stande ist, ihn zu verstehen.

- 1. Die höchsten Gebirge der Welt. 2. Die Klagen der Haupt-Nationen der Welt. 3. Die Ausbeute an Kohle in den Vereinigten Staaten nach Tonnen und Werth. 4. Die Ausbeute an Baumwolle in den Vereinigten Staaten nach Ballen und dem Werthe. 5. Die Eisenbahnen im Betrieb in den Vereinigten Staaten von 1830 bis 1888. 6. Der jährliche Eisenbahnbau in Meilen. 7. Die Eisenbahnen in jedem Staate in Meilen. 8. Die Anzahl von Eisenbahnen für je 36 Quadratmeilen in jedem Staate. 9. Ausbeute an Kohlen in den Vereinigten Staaten. 10. Ausbeute an Stahl in den Vereinigten Staaten. 11. Die des Feiens und Schmelzens Unkosten in jedem Staat und Territorium; ihre Anzahl und das Verhältnis zur Bevölkerung. 12. Die verschiedenen religiösen Glaubensbekenntnisse in den Vereinigten Staaten, mit Angabe der Anzahl von Kirchen, Priestern und Mitgliedern. 13. Die vergleichsweise Angabe der Bevölkerung und des Flächeninhaltes der Hauptländer der Welt. 14. Getreide-Ertrag in den Vereinigten Staaten und den Hauptländern der Welt. 15. Das Verhältnis der Geschlechter in der Bevölkerung der Hauptländer der Welt. 16. Die Vertheilung der christlichen Glaubens-Bekenntnisse in der Welt. 17. Die Ausbeute an Anedrit. 18. Die Vertheilung des Grundbesitzes in Großbritannien. 19. Die Ausbeute an Kohle in den Hauptländern der Welt. 20. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von 1780 bis 1890. 21. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten, nach Staaten und Territorien, im Jahre 1890. 22. Die Indianer-Bevölkerung der Vereinigten Staaten.

Alle Länder der Welt.

Das Buch giebt die geographische Lage aller Länder der Welt an.

Regierungsformen.

Der Atlas beschreibt die Regierungsformen der Vereinigten Staaten und aller Länder der Welt von irgend welcher Bedeutung; Verfassungen, gesetzgebende Körper, Staatsoberhäupter, deren Gehalt, etc., etc.

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz sind in meisterhafter Weise in besonderen Artikeln aus der Feder des bekannten Dr. B. Wohl behandelt.

Beschreibungen und Illustrationen.

Der Atlas enthält kurze Beschreibungen, welche mit ausgezeichneten Holzschnitten illustirt sind, von Alaska, Arizona, Berlin, California, England, Kairo, Mobile, aber Stadt New York, Paris, Rom, Wien, usw.

Ortsverzeichnis.

Der Atlas enthält das neueste Ortsverzeichnis der Vereinigten Staaten in 462 Columnen, deren 6 eine Seite einnehmen und über 80,000 Seiten mit Namen von Städten, Ortshäusern, Dörfern, Postämtern, Erpexstationen u. s. w., bilden. Kein anderer, annähernd so billig erhältliche Atlas giebt mehr als 50,000 Seiten.

Die Bevölkerungen sind nach der Volkszählung von 1890 für die Staaten, Städte und Ortshäuser angegeben und ermöglichen eine Betrachtung des mehr oder weniger raschen Anwachsens der Bevölkerung in jedem einzelnen Staate oder Territorium, sowie im ganzen Lande.

Mittels eines Systems von Abkürzungen sieht man auf den ersten Blick, ob eine Ortshäuser der City der County-Verwaltung, ein Postamt, oder eine Eisenbahn- oder Erpex-Station ist.

Größe und Preis.

Der 'Neue Familien-Atlas der Welt' ist ein großer Band von 331 Seiten. Er ist auf einem ausgezeichneten, für diesen Zweck besonders vortheilhaften Papier gedruckt und in solider und geschmackvoller Weise, mit einem reichen Golddruck auf dem Umschlage, eingebunden und fest.

Im besten englischen Leinwandeinbande, mit Golddruck, nur \$3.75.

Die Größe des geschlossenen Bandes ist 14 1/2 bei 14 Zoll; geöffnet 14 1/2 bei 23 Zoll.

J. P. WINDOLPH,

Grand Island, Nebraska

Agent für

HALL, HOWARD, MERRICK und SHERMAN Counties.

Die Kaiserin-Wittve von China bestimmte anlässlich ihres bevorstehenden 60. Geburtstages 2,500,000 Francs für Wohlthätigkeitszwecke und lehrte alle Geschenke zur Feier ab.

Die linke Hand abgethan hat während einer Vorstellung in der Menagerie Pezon in Paris ein junger Löwe dem Thierbändiger Carrere. Nur nach langem Kampfe, während dessen die Bestie dem Manne den ganzen Arm zerfleischt, vermachte man den Unglücklichen dem Thiere zu entreißen. Als ein zweiter Löwe, vom Blutgeruch gereizt, während an seinen Gitterstäben zu rütteln begann, ergriff das Publikum in wilder Panik die Flucht.

Ein brutaler Akt erregte dieser Tage in Triest, Oesterreich, große Entrüstung. Auf dem englischen Eisenerndampfer 'Vindobala' waren sieben Arbeiter mit dem Keim des Keufels beschäftigt und ruhten eben in diesem für eine Weile aus, als der Bootsmann Josef Stainle, erbittert über ihre Unthätigkeit, den Hahn öffnete und Ströme siedenden Wassers über die Unglücklichen ergoß. Drei konnten durch die Öffnung entfliehen, die übrigen vier wurden schanderhaft zugerichtet. Stainle wurde verhaftet.

Große Fischzüge von Lachsen sind an der Küste bei Königsberg in den letzten Tagen gemacht worden. Von Pillauer Fischern allein sind viele Hunderte von Centnern dieses Edelstisches herausgeholt, an einem einzigen Tage über 100 Centner. Ueber ähnlichen unerhörten großen Fang an der pommerischen und schwedischen Küste erhalten die von dort stammenden Fischer, die sich in Pillau aufhalten, Nachrichten. Auf welchen Einfluß dieses häufige Vorkommen des Lachses an der Ostseeküste zurückzuführen ist, ob auf die außerordentliche Kälte im vergangenen Winter, oder auf eine bestimmte Windrichtung, darüber sind die Meinungen getheilt.

In der Schweiz und in den benachbarten Theilen von Frankreich und Italien macht sich die phänomenale trockene Witterung nachgerade in bedenklicher Weise geltend. In den wasserarmen Jurafantonen und im Burgundischen hat man jetzt schon alle Mähe, das Vieh zu tränken und muß zu diesem Behuf das Wasser stundenweit herbeischleppen. Dem Sommer sieht man deshalb mit Besorgniß entgegen, da die Schneelager, die den dürftigen Humus mit Feuchtigkeit sättigen sollten, alle von Wind und Sonnenschein ausgezehrt sind und die spärlichen Quellen zu versieken beginnen. Auch die Industrie leidet da, wo sie von Wasserkräften abhängig ist. Desgleichen die Gesundheit, da der trockene Ost- und Nordwind der Influenza Thür und Thor öffnet und wegen Genusses von mangelhaftem Wasser an einigen Orten typhöse Fieber ausgebreitet sind. An manchen Orten sind seit November vorigen Jahres keine Niederschläge erfolgt.

Mit dem Velociped über Kontrabässe und Violoncellos sowie die Haupter musikalischer Künstler fuhr neulich in der Dresdener Hofoper während der Generalprobe zu einem neuen Ballet ein junger Mann, der in der Premiere als Radfahrer mitwirken sollte. In einem kühnen Bogen über die Bühne verlor er auf der schrägen Fläche die Führung seines Stahlroßes, so daß dieses sammt seinem Reiter mit aller Wucht gegen die Rampe schoß und hier mittels eines verhängnisvollen Saltomortale in das Orchester und mitten unter die Herren Kammermusiker stürzte. Mit einem Duzend Notenkübeln waren mindestens eben so viele Mitglieder des Orchesters zu Boden geworfen, und als ein seltener Zufall darf es gelten, daß Niemand ernstlich verletzt wurde. Nur eine gute Maßgabe und ein werthvolles Violoncell hatten den bedauerlichen Vorfall damit zu bezahen, daß sie unter den schmerzlichen Aufschreien und Plagen ihrer Seiten tot in Trümmer gingen.

Seltene Umstände verzögerten die Abfahrt des silesischen Kriegsschiffes 'Kapitän Prat' neulich aus dem Hafen von Toulon. Die Offiziere des Schiffes hinterließen nämlich in der Stadt ungefähr 30,000 Francs Schulden. Vom frühen Morgen an umringten die Gläubiger in Horden das Fahrzeug, aber wenn sie an Bord steigen wollten, wurden sie von den Offizieren und der Mannschaft mit Säbelschlägen bedroht. Die französischen Köche, welche vom Generalfeldbesitzer 'Kapitän Prat' für die Ueberfahrt zu geworden waren, verließen das Schiff, da sie fürchteten, während der Reise mißhandelt zu werden. Ueberdies hatten sie für frühere Dienste nicht die ausbedungene Zahlung erhalten, und auf ihre Klage war der Befehlshaber des Schiffes vom Friedensrichter zu sofortiger Zahlung des Rückstandes verurtheilt worden. Der Gerichtsvollzieher, welcher dies Urtheil dem Kommandanten zustellen sollte, wurde nicht von ihm empfangen. Abends verließ der 'Kapitän Prat' zum großen Mißvergnügen der unbezahlten gebliebenen Gläubiger den Hafen. Letztere sind nun beim Generalabvokaten vorstellig geworden, welcher diplomatische Schritte veranlassen will.

Große Heuschrecken-Schwärme haben sich auf die Gegend von Camarque, Frankreich, niedergelassen und richten verheerende Verwüstungen an, daß mehrere Regimenter Soldaten zur Vernichtung des Ungeziefers aufgebieten werden mußten.

Durch eine wahnsinnige Wette verlor in Riesenburg im preussischen Regierungsbezirk Marienwerder ein Kaffassier sein Leben. Der Thor wettete, daß er im Stande sei, auf der Stelle zwei Liter Schnaps hinter die Ohren zu gießen. Als er einen Liter Kufel zu sich genommen hatte, brach er zusammen und gab den Geist auf.

Mit drei seiner Kinder den Tod fand in Kalmbach, Württemberg, der Mechaniker Hausmann bei einem Nachts ausgebrochenen Feuer. Er war, um seine vier schlafenden Kinder zu retten, nach dem obersten Stockwerke des brennenden Hauses geeilt, aber nicht wieder zurückgekehrt. Das vierte Kind sprang zum Fenster hinaus, blieb an demselben hängen und wurde schwer verletzt.

Von dem heidnischen Urnenfriedhofe, den man in Angeln, Schleswig-Holstein, entbedt hat, wird berichtet: Nachdem schon vor einiger Zeit mehrere Urnen aufgefunden worden waren, wurden neuerdings Nachgrabungen vorgenommen, welche zur Entdeckung jener ausgedehnten Stätte führten. Dieselbe stammt aus dem achten bis zum neunten Jahrhundert. In unmittelbarer Nähe des Urnenfriedhofes befinden sich die aus Stein errichteten Feuerstätten, wo die Leichen verbrannt wurden. In verschiedenen Urnen sind werthvolle Schmuckgegenstände, wie Arminge, Armpannen und dergleichen, vorgefunden worden.

'Bin ich der Bruder Mollkes?' So lautete die Frage, die ein glatt rasirter Mann, der neulich in einem vielbesuchten Restaurant in Berlin vor seinem Glase Bier saß, plötzlich mit lauter Stimme an die anwesenden Gäste richtete. 'Man hat mir gesagt,' fuhr er fort, 'daß ich Mollkes Bruder sei, aber ich weiß nicht, ob man Recht hat. Die Menschen sind dem Irrthum unterworfen. Vielleicht könnte ich Mollke selbst sein, aber dann müßte ich ja von den Todten auferstanden sein.' Als der seltsame Gast in dieser Weise die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hatte, schickte er sich an, eine Rede zu halten, in der er zur Buße aufforderte. Ein Kellner redete ihm glühlich zu und veranlaßte ihn, das Lokal zu verlassen. 'Gut,' sagte er, 'ich heiße Friedlich und will friedlich scheiden.' Anschließend hatte man es mit einem harmlosen Irrer zu thun. Einige Gäste waren dagegen der Meinung, daß der Irrer ein Schlauberger gewesen sei, der sich durch sein Gebahren nur die Verachtung der Rede ersparen wollte. Der Kellner hatte ihn in der That ohne Bezahlung gehen lassen, da er froh war, den ungebetenen Gast auf solche Weise los zu werden.

Daß eine Riesenschlange von einer anderen Schlange dieser Gattung verschluckt wurde, dürfte gewiß ein seltenes Beispiel sein. In einem Käfig im zoologischen Garten in Dresden befanden sich vier dieser Thiere, denen man Kaninchen zum Fressen gab. Eines der ersten, eine Hieroglyphenschlange, packte ein Kaninchen, nachdem sie es durch ihre Umhüllung blitzschnell erwischt hatte, am Kopfe, um es zu verschlingen, als eine andere Riesenschlange, eine Boa, das Opfer an den Beinen erfaßte und dasselbe der Hieroglyphenschlange zu entreißen suchte. Da ihr das der viel stärkeren Genossin gegenüber nicht gelang, so ließ sie das Kaninchen nach längerem vergeblichen Bemühen wieder los. Am nächsten Morgen stellte sich indes die überraschende Thatsache heraus, daß die Boa verschwunden war. Die beiden Schlangen hatten sich wie Tage zuvor wieder ein Kaninchen streitig gemacht, die Boa hatte die Beute diesmal aber nicht fahren lassen und war von der weit größeren Gegnerin mit in den Magen befördert worden. Die Verdauung ging in diesem Falle bei der mächtig angeschwollenen Hieroglyphenschlange zwar langsamer als gewöhnlich, jedoch ohne Schaden für sie von Statten.

Ein Auffsehen erregender Vorfall bildet gegenwärtig das Tagesgespräch in Neapel. Am Abend des 15. April fand sich im Polizeigebäude des San Lorenzo-Viertels ein achtzigjähriger Greis ein und erklärte dem diensttuenden Polizeileutnant, daß er ihm wichtige Dinge mitzutheilen habe. Der Leutnant, der bei dem Greise eine außerordentliche Blässe und blutunterlaufene Augen bemerkte, bot ihm rasch einen Stuhl an. Mit bewegter Stimme sagte der Alte darauf, daß er Graf Michele Gallo sei, und daß er komme, gegen seinen eigenen, in der Präfektur beschäftigten Sohn Filippo Gallo den Schutz der Behörden anzurufen. Unter Schlingen erzählte der Greis von den Mishandlungen, denen er ausgesetzt sei und hat den Leutnant, ihm dazu zu verhelfen, daß er seine letzten Lebensstage in Ruhe verbringen könne. Der Sohn habe gedroht, ihn zu erwürgen, falls er es wagen würde, noch einmal den Fuß über die Schwelle seines eigenen Hauses zu setzen. Während der Beamte ein Protokoll aufnahm, ließ der Greis langsam sein Haupt auf den Tisch niedersinken und schloß die Augen, als wenn er plötzlich vom Schlaf überfallen worden wäre. Der Beamte rüttelte und schüttelte ihn, aber umsonst. Graf Gallo war einer Herzlähmung erlegen. Ein Stunde später wurde der entartete Sohn, Baron Filippo Gallo, ein staubbedeckter Danub von 21 Jahren, verhaftet, und in das Untersuchungsgefängnis abgeführt.

Weil ihnen, ihre Liebsten zur Kirche zu geleiten, verlagert gewesen war, rächten sich junge Leute in Franklin County, Ill., insofern, als sie von allen vor der Kirche haltenden Wagen die Peitschen, Decken und Kissen stahlen und die Gegenstände als Brennmaterial für ein Feuer zum Eierlocken verwandten. Die Theilnehmer des Helldenkens sind verhaftet.

Im japanischen Dorfe an der 'Midway Plaisance' in Chicago erblickte dieser Tage ein kleiner Javanese das Licht der Welt. Seine Mutter Anteri ist 20 Jahre alt; sein Vater Anbodo arbeitet als Zimmermann in dem Dorfe. Der kleine Erdenbürger erhielt den bezeichnenden Namen 'Chicago Cleveland Javanicus' und ihm zu Ehren wurde eine besondere Festlichkeit in dem Dorfe veranstaltet.

Furchtbare Dürre erbricht schon seit 18 Monaten in dem mexicanischen Staate Chihuahua und einzelnen Theilen der Staaten Durango und Coahuila. Infolge des gänzlichen Wassermangels verdurben Tausende von Stück Viehes, während man Nahrungsmittel nur wenig anbauen können. Menschen und Vieh in weithin Theile des Staates leben ausschließlich von Agave- und Cactusblättern.

Weil er mit seiner Stiefmutter nicht auskommen konnte, hat sich ein 17jähriger Jüngling der Hochschule in Detroit, Mich., auf dem Dache seines väterlichen Hauses erhängt. In einem zurückgelassenen Briefe gab er die Gründe zu seiner unseligen That an, doch mag auch die Darstellung des Vaters, daß der sonst aufgeweckte Junge durch Ueberarbeitung das geistige Gleichgewicht verloren habe, eine gewisse Berechtigung haben.

Starke Fröste haben die Baumwollenernte in Mississippi zum Theil ganz vernichtet, zum Theil stark beschädigt. Zudem fehlt es zur Neubestellung der Felder an dem nöthigen Samen. Die hohen Preise, welche in letzter Zeit für Baumwollsaamen zu Detroit bezahlt werden, hat die meisten Besitzer veranlaßt, denselben zu verkaufen. Das meiste Land wird nun neu gepflügt und mit Weidhorn angebaut werden müssen.

Zum 'Cuten'-Schießen hat ein sensationeller Reporter die Krupp'sche Kiefenkanone in Chicago benutzt. Derselbe hat nämlich die vollständig aus der Kunst gezeigte Nachricht in die Welt gesetzt, der Kanonenkönig beabsichtige, das mächtige Schießrohr nach der Weltausstellung der christlichen Gartenstadt zum Geschenk zu machen. Dasselbe werde in dem Fort bei Hyde Park aufgestellt, das ebenfalls nur in der Phantasie des übererfüllten Zeitungsmannes existirt.

Belohnung für einen Samarterdiener wurden neulich unverhofft einem armen Arbeiter in Pomona, Cal., zu Theil. Er hatte vor etwa 13 Jahren einem jungen Deutschen, den er auf der Reise nach Denver kennen gelernt hatte und der einen Blutsturz erlitten hatte, beigegeben und den Kranken gepflegt, bis derselbe nach Mobile, Ala., weiter reisen konnte. Vor Kurzem nun erhielt der wacker Mann, der eine große Familie zu erhalten hat, die Nachricht, daß sein ehemaliger Pflegling gestorben sei und ihm die Summe von \$4000 hinterlassen habe.

Wie taufen wir unsere Töchter am vortheilhaftesten während der nächsten vier Jahre? Folgende Notiz giebt vielleicht hierfür einen Wink: Kürzlich ließ die Familie Renton in Shelton, Ia., ihr neugeborenes Töchterchen Ruth Cleveland taufen. Eine Zeitung, welche diese Nachricht enthielt, fand ihren Weg in's Weiße Haus und, siehe da! bald kam ein Brief an die gesinnungsgünstigen Eltern mit einem Check über \$50, welche nun, nach dem im Schreiben ausgesprochenen Wunsch des Präsidenten und seiner Gemahlin, auf den Namen der neugeborenen Demofratrin in einer Bank deponirt sind.

Bei dem furchtbaren Sturm in Oklahoma haben circa 90 Personen ihr Leben eingebüßt, 250 Personen trugen mehr oder weniger schwere Verletzungen davon. Ebenso wurde ungeheurer Schaden an Eigenthum angerichtet. So sind z. B. auf dem Besitzthum des John Mullen in Payne County Wohnhaus, Scheune, Stallung und andere Gebäulichkeiten vollständig in Trümmer verwandelt. Frau Mullen wurde mit ihrem neugeborenen Kinde von dem Sturm eine Meile weit fortgeschleudert und lag die ganze Nacht lang auf feuchtem Erdboden. Ihre Mutter, ihr Bruder und ihr zehn Jünger aller Sohn kamen bei dem Unwetter um's Leben.

Eine lange, schwierige Reise legten ein 13jähriger Knabe Namens L'arham, sein neun Jahre altes Schwesterchen Mary, sowie ein beiben gehöriger Hund zurück. Sie kamen von Spokane Falls, Wash., wo ihr vermittelter Vater kurz zuvor vermögenslos gestorben war, und wurden, nachdem man für seine Hinterlassenschaft \$10 erlösi, zu Verwandten nach St. Louis geschickt. Das Trio war über zwei Monate unterwegs, hatte große Strecken zu Fuß zurücklegen müssen, aber letzter wohlwollender Farmer und Konbulteur gefunden, welche die Reisenden über Nacht aufnahmen und mit Speise und Trank versahen, resp. eine Strecke weit umsonst mitfahren ließen. Alle Drei sahen bei ihrer Ankunft in St. Louis gesund und munter aus.

An dem Bart eines Geschworenen hat sich neulich in Detroit, Mich., ein Dieb vergriffen, welcher gerade aus dem Gerichtssaal abgeführt werden sollte. Aus Wuth über das auf sechs Jahre Zuchthaus lautende Urtheil wüthete der Kerl nichts besseres zu thun, als dem nächsten besten Geschworenen einen Theil des Bartes auszureißen, was allerdings eine sofortige Erhöhung der Strafe auf zehn Jahre zur Folge hatte.

Während der Karwoche starb in Terre Haute, Ind., Max Ehrmann, einer der bekanntesten und angesehensten Deutschen jenes Staates. Ehrmann unterzog sich einer äußerst schwierigen Operation, welche durch ein Darmlieben erforderlich geworden war; die Aerzte wandten Aether an, plötzlich verschlimmerte sich der Zustand des Patienten, und kurz darauf trat sein Tod ein. Ehrmann erreichte mit 63 Jahren. Der Fall erinnert lebhaft an das unter gleichen Umständen seiner Zeit erfolgte Ableben des Obersten Shepard in New York.

Um einen Gefangenen betrogen wurden der Sheriff und der Unterheriff des Gefängnisses in Middleton, N. Y. In der Anstalt saß ein gewisser Danforth, welcher einen Farmer um \$5000 beschwindelt hatte. Eines Tages erschien bei dem Unterheriff ein Mann, welcher unter Vorzeigung des Amtsschildes und eines Haftbefehls für Danforth sich als Bundesmarschall ausgab und verlangte, ihm den Gefangenen auszuliefern, der in New York projicirt werden sollte. Man kam der Aufforderung nach, worauf sich nach einiger Zeit herausstellte, daß der angebliche Marschall ein Schwiegervater Danforth's und der Haftbefehl gefälscht war.

Unverfälschte Neger aus Afrika sind neulich, 65 an Zahl, mit dem französischen Dampfer 'La Bretagne' in New York gelangt und haben sich nach Chicago gewandt, um sich dort in ihren wilden Eigentümlichkeiten den Besuchern der Ausstellung zu präsentieren. Unter den Aufkommenden, die theils aus Dahomey, Liberia und vom Kongo stammen, befanden sich auch vier Kinder und 20 Frauen. Die Männer trugen europäische Kleidung, doch hatten sie unter ihren Habseligkeiten auch ihre heimathliche Toilette und allerlei selbstgemachte Handrath. Es waren die ersten Neger, deren Landung sich die Einwanderungsbehörden auf Ellis Island erinnern konnten.

Gold in reicher Menge wird zur Zeit in den zwei Meilen von Central Point im südlichen Oregon gelegenen Bergen gefunden, und das daselbst erst seit Kurzem entdeckte Goldlager zählt zu den bedeutendsten der letzten 40 Jahre. Kürzlich wurde an einem Morgen innerhalb zwei Stunden Rohgold im Werthe von \$500 aus dem Lager gefördert. In einem Umkreise von einer Meile von der dort befindlichen Herbergerschen Grube sind nicht weniger als hiezig Seitenadern im Betriebe, welche täglich Gold im Werthe von \$50 bis \$100 für den einzelnen Arbeiter ergeben. Ein Lager enthält Goldföner von der Größe einer Erbse. Jede Seitenader enthält für mehrere tausend Dollars Gold. Auch die Erdoberfläche ist stark goldhaltig.

Ueber das Verschwinden der 'Naronic' dürften die Angaben des Elektrikers John Lucoc in Pittsburg, Pa., einiges Licht verbreiten. Nach denselben war ein Bruder des Elektrikers zweiter Maschine auf dem Dampfer und schrieb seiner Zeit von Liverpool aus an einen anderen Bruder in Chicago, die Kessel des Schiffes seien in sehr schlechtem Zustande und man habe große Mühe gehabt, die Fahrt von New York nach Liverpool zurückzulegen. Wenn die Kessel in Liverpool nicht reparirt würden, so werde sich die Rückreise nach New York zu einer gefährlichen gestalten. John Lucoc neigt zu der Ansicht, daß die Kessel des Dampfers auf der Fahrt erodirt sind und auf diese Weise der Untergang des Fahrzeuges herbeigeführt worden ist.

Wegen Mordes, den er vor fünf Jahren an einem gewissen Granville Cook in Wiltshill, Ind., verübt, wurde der Klemperer Jerry Gilbert in Ottawa, Ill., verhaftet. Letzterer war damals mit Cook auf einer Kneiptour ergriffen gewesen und hatte seinen Kumpan mit vorgehaltenem Revolver zum Tanzen zu zwingen versucht. Als Cook sich dessen weigerte, erschöß Gilbert ihn auf der Stelle. Er wurde verhaftet, aber unter der Vorpiegelung von Krankheit in seiner Wohnung kranken. Am anderen Morgen war Gilbert verschwunden. Sein Aufenthalt wurde vor Kurzem durch Briefe entdeckt, welche seine Schwiegereltern in Wiltshill dorthin an eine Frau Youmanns in Ottawa abgehandelt hatten, als welche man Gilberts Gattin ermittelte.

Die Asche des Columbus zu stellen, hat neulich ein in das Kloster 'La Rabida' an der 'Midway Plaisance' in Chicago eingebrochener Dieb verjagt. Der Glaslasten, in dem sie sich befand, war erbrochen und die Urne herausgenommen. Die Wächter entdeckten jedoch sofort den Diebstahl und vermochten dem Einbrecher, der sich noch am Fenster aufhielt, das Gestohlene nach heftigem Kampfe zu entwenden; der Dieb selbst entkam. Bemerkte sei, daß die Urne ebenfalls aus Glas hergestelt und mit Gold eingestrichelt ist. Sie ruht auf dem alten staubigen Holzlasten, in dem sie von der San Domingo-Kathedrale aufbewahrt wurde, und dieser befindet sich in dem erwähnten Glaslasten von drei Fuß Länge und einem Fuß Höhe. Das Ganze steht auf einem Pfeiler.